

Forschungsschiff SONNE

SO279 (GPF 20-3_089)

04.12.2020 – 05.01.2021, Emden – Emden

4. Wochenbericht: 21 – 27 Dezember 2020



Die vierte Woche der Ausfahrt SO279 begann mit Station 6, bei der wir alle wieder fleißig unsere Proben genommen haben. Am **21. Dezember** gegen 8:00 Uhr beendeten wir die Station und SONNE fuhr sofort weiter zu Station 7. Diese beiden Stationen sind zwar nur etwa 50 nmi voneinander entfernt, aber da dort bereits im September 2019 während der Ausfahrt POS536 auf RV POSEIDON Proben genommen wurden, können sie für die aktuelle Ausfahrt einen wertvollen Vergleich liefern. Die Stationen 6 und 7 befinden sich zusätzlich über dem mittelatlantischen Rücken, einem Tiefseegebirge, welches mehrere Kilometer hoch ist. Mit einer Tiefe von 3000 m gehörten diese beiden Stationen zu denen mit der geringsten Tiefe so dass die Probennahme relativ schnell ging.

Die OFOS-Einsätze an den Stationen 6 und 7 waren besonders erfolgreich, da wir eine Vielzahl von Plastikabfällen auf dem Meeresboden gefunden haben (Abb. 1). Das OFOS liefert wertvolle Informationen über einen größeren Bereich des Meeresbodens. Unsere Sediment-Kastengreifer nehmen eine Fläche von ungefähr 50 x 50 cm auf, und die geringe Verteilung von anthropogenen Ablagerungen, Makrofauna- und Sargassum-Ablagerungen macht es unwahrscheinlich, dass diese in den Kernen eingefangen werden. Die Plastikgegenstände, die wir sahen, hatten eine Größe von einigen Zentimetern bis fast einem Meter Länge und waren im Allgemeinen nicht sehr z.B. mit Algen oder Biofilmen überwachsen.

Die Probenahme an Station 7 wurde bis zum **22. Dezember** fortgesetzt und am selbigen Abend beendet. Unglücklicherweise entwickelte sich über unserem Arbeitsgebiet ein Tiefdruckgebiet und das Wetter begann sich zu verschlechtern. Starke Winde und Wellen zwangen uns, die nächsten Katamaran-Netz-Einsätze abubrechen und die Probennahme bei Station 8 war leider ebenfalls nicht möglich.

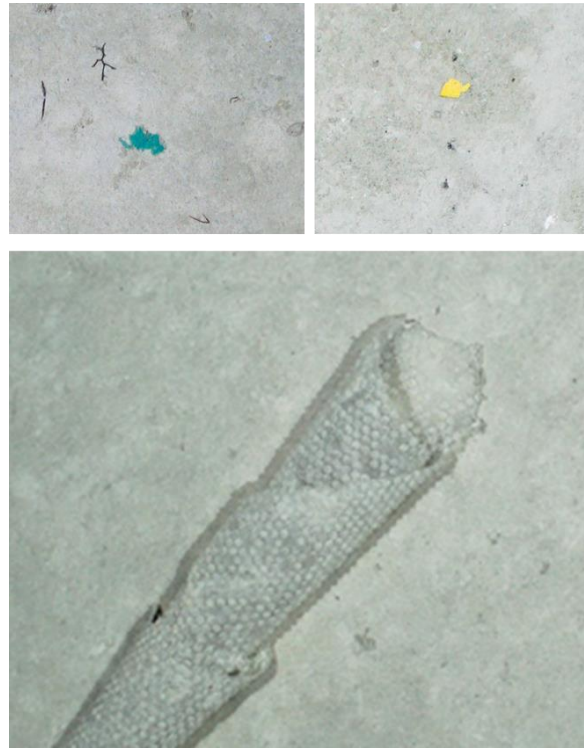


Abb. 1. Einige der möglichen Plastikgegenstände die mit dem OFOS auf dem Meeresboden gefunden wurden. Die Luftpolsterfolie im unteren Bild war eine besondere Entdeckung auf dem Meeresboden. (© GEOMAR)

Vom **23. bis 25. Dezember** kämpfte sich die SONNE langsam gegen 4-5 m hohe Wellen Richtung Osten an. Wir haben die Wetter-Bedingungen im gesamten Nordatlantik sorgfältig überwacht und gehofft, eine kurze Ruhephase zwischen zwei großen Sturmsystemen, nutzen zu können.

Trotz des schlechten Wetters herrschte auf der SONNE Weihnachtsstimmung. Die Weihnachtsbäume, welche im Kühlraum des Schiffes gelagert waren, wurden in der Messe und Lounge aufgestellt und weihnachtlich geschmückt (Abb. 2). Die SONNE-Köche und Stewards haben an diesen Tagen eine erstaunliche Auswahl an wunderbaren Festtagsgerichten zubereitet und serviert.

Am Abend des **26. Dezember** verbesserte sich das Wetter merklich und jeder begrüßte die relative Ruhe.

Gegen 6:00 Uhr am Morgen des **27. Dezember** kamen wir an einer improvisierten Station zwischen den Azoren und Madeira an (Abb. 3). Bis zum späten Nachmittag des **28. Dezembers**, werden wir beschäftigt sein und versuchen die Probenahme zu beenden, bevor die nächste Welle von Winterstürmen uns erreicht.

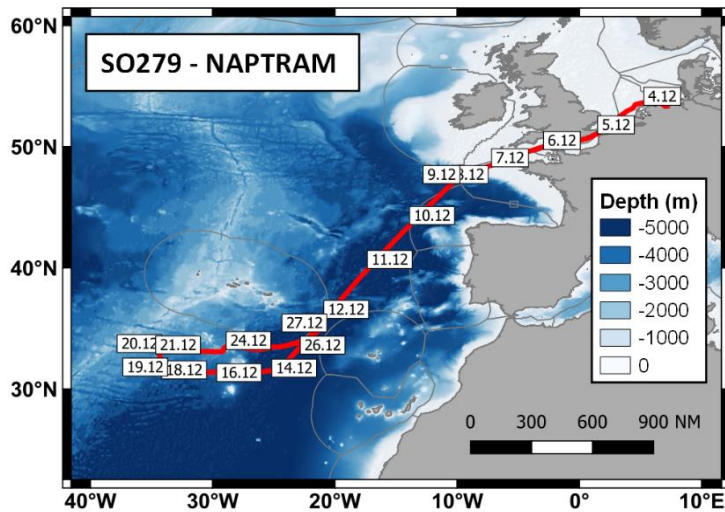


Abb. 3. Schiffsroute der SO279 am Sonntagmorgen (27.12.2020). (© A. Beck / GEOMAR)



Abb. 2. Der Weihnachtsbaum in der Lounge der SONNE. (© S. Gueroun)

Im Namen der SO279 Fahrtteilnehmer, beste Grüße von dem schönen blauen und stürmischen Atlantik.

Aaron Beck, GEOMAR

FS SONNE, Sonntag 27. Dezember 2020